

2.5.8. Rev. 9 – Leipzig – Wildkatzenförderung in der Nordweststau

<p>Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Leipzig / Revier Leipzig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Biotope und LRT 2. Biotopverbund 3. Artenschutz und Habitate
<p><u>Name des Projektes:</u></p> <p>Die Europäische Wildkatze in der Nordweststau bei Schkeuditz – Artenschutzprojekt mit Habitatverbesserungsmaßnahmen</p>
<p><u>Ziel der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit beim Nachweis der einzelnen Individuen mit Hilfe der Lockstoffmethode • Interessenausgleich zwischen der nachhaltigen forstlichen Bewirtschaftung und Maßnahmen zum Schutz der seltenen und sensiblen Art • Durchführung von Biotoppflegemaßnahmen zur Förderung der Art
<p><u>Projektbeginn:</u> 2021</p>
<p><u>Geplante Laufzeit:</u> 2021 - 2023</p>
<p><u>Projektpartner:</u> Untere Naturschutzbehörde Nordsachsen / BUND (Kooperationsvereinbarung)</p>

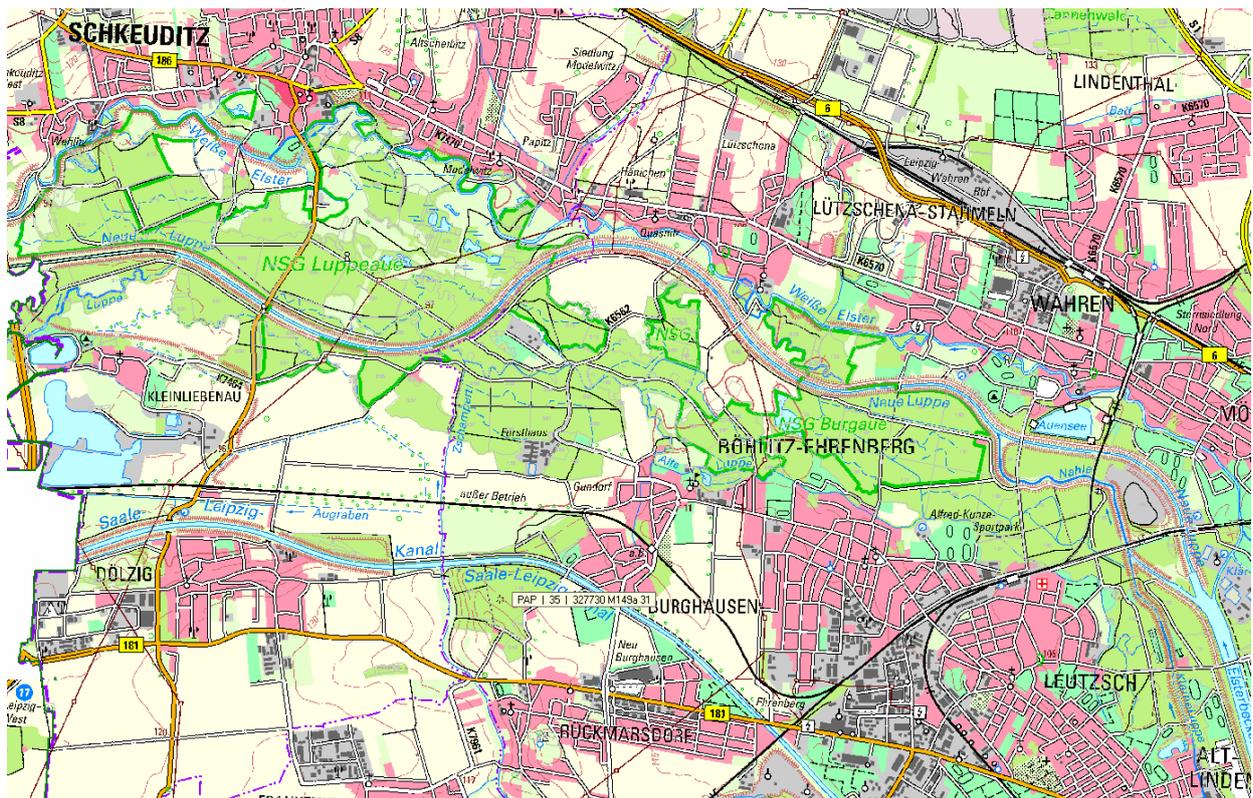


Abbildung 48: Übersichtskarte zum Wildkatzenvorkommen in der Nordweststau bei Schkeuditz

Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) ist angewiesen auf große, zusammenhängende, ungestörte Waldgebiete. Sie bevorzugt alte Laubwälder, vor allem Eichen- und Buchenmischwälder, ist gelegentlich aber auch in Nadelwäldern zu finden. Die Wildkatze ist meist in der Abenddämmerung und Nacht aktiv und jagt vor allem Wühlmäuse. Diese und andere

Kleinsäuger findet sie vor allem an Waldrändern, Waldinnensäumen oder Offenflächen u.a. an Lichtungen und Windwurfflächen.

Die Wildkatze galt in Sachsen seit Mitte des 18. Jahrhunderts als ausgestorben. Nach über hundert Jahren konnten seit 2011 wieder Einzeltiere der streng geschützten Art im Vogtland und in der Dübener Heide sowie eine kleine Population im Leipziger Auwald nachgewiesen werden.

Die Europäische Wildkatze unterliegt auf internationaler und europäischer Ebene sowie auf Bundes- und Länderebene unterschiedlichen Schutzkategorien. *Felis silvestris* ist nach der FFH-Richtlinie im Anhang IV geführt, unterliegt somit dem Rechtsschutz der Europäischen Union, weil sie als selten und besonders schützenswert eingeordnet wird. Im Bundesnaturschutzgesetz ist die Wildkatze unter den besonders geschützten bzw. streng geschützten Arten geführt. In der „Roten Liste“ ist sie vom Bundesamt für Naturschutz bundesweit als „gefährdet“ eingestuft, im Freistaat Sachsen als „(akut) vom Aussterben bedroht“.

In den Jahren 2013, 2015 und verstärkt im Jahr 2016 konnte die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) im Leipziger Auwald zweifelsfrei nachgewiesen werden. Mit Hilfe von Fotos (Fotofallen) und der genetischen Analyse von gesammelten Haarproben konnte gezeigt werden, dass im Leipziger Auwald eine kleine Population vorkommt. Die bisher untersuchten Tiere weisen eine geringe genetische Variabilität auf und sind daher vermutlich aus nur einem Gebiet eingewandert. Aufgrund der genetischen Ähnlichkeit mit den Wildkatzen aus dem östlichen Harz und Sachsen-Anhalt kann man von einer natürlichen Besiedlung aus den genannten Gebieten ausgehen. 2017 konnten im Leipziger Auwald acht verschiedene Individuen nachgewiesen werden, 2016 waren es noch zwölf.

Aufgrund der geringen genetischen Variabilität ist es wichtig, Trittsteinhabitate im Rahmen des Biotopverbundes zu schaffen, damit ein Austausch mit anderen Populationen möglich wird. Dies lässt sich in einer derart walddarmen Region wie dem Leipziger Umland nur durch Erstaufforstungen erreichen. Diesen Maßnahmen kommt somit im Rahmen des Wildkatzenschutzes eine besondere Bedeutung zu. Weiterhin wird in der Nordwestaue weitestgehend auf den Einsatz von Rodentiziden auf forstlichen Kulturflächen verzichtet. Zwar stellen diese keine direkte Gefährdung für die Wildkatze dar, allerdings vermindern sie das Nahrungsangebot an Nagetieren in den forstlichen Kulturen. Zusätzlich werden geeignete Durchlässe und Überstiege in die Kulturzäunen integriert, damit diese Flächen für die Wildkatze auch zugänglich sind. Ebenso spielen der Erhalt der Flachlandmähwiesen durch extensive Nutzung und die Habitatstrukturverbesserung durch Ausweisung von Biotopbaumgruppen und Totholzanreicherung wichtige Rollen im Wildkatzenschutz. (Franz 2018)

In diesem Naturschutzkonzeptprojektes werden die gemeinsamen Aktivitäten und Maßnahmen zum Erhalt der Wildkatze zwischen dem Forstbezirk Leipzig und dem BUND Sachsen – Rettungsnetz Wildkatze Sachsen dargestellt.